

Karriere im Bereich der erneuerbaren Energien

Im Rahmen des Kolloquiums „Geographie in verschiedenen Berufsfeldern“ stellte Markus Goller seine Tätigkeit als Projektentwickler für Photovoltaik-Flächen bei der SolParc Energy GmbH vor. Dabei gab er uns einen spannenden Einblick in verschiedenste Arbeitsbereiche in der Projektentwicklung von Photovoltaik-Anlagen

von Freya Hausmann, Charlie Wahl und Luis Neureither

Werdegang

Markus Goller studierte von 2005 bis 2011 an der Universität Heidelberg im Diplomstudiengang Geographie. Nach seinem Studium begann er seine Tätigkeit bei der Firma Gaia und kam dadurch in Kontakt mit dem Themenbereich Erneuerbare Energien. Zu dieser Stelle kam er durch ein zuvor absolviertes Praktikum bei dem Unternehmen. Herr Goller begleitete dann über zehn Jahre lang das Tätigkeitsfeld Genehmigungsplanungen für Windkraftanlagen. Seit September 2022 arbeitet er nun bei der Firma SolParc Energy im Bereich Projektentwicklung für Photovoltaik-Flächen.

Das Unternehmen SolParc Energy GmbH

Die in Heidelberg ansässige SolParc Energy GmbH entwickelt deutschlandweit Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit der Vision die Energiewende in Deutschland mitzugestalten, um auch für zukünftigen Generationen eine sichere Energieversorgung zu ermöglichen. Dabei begleitet das Unternehmen den gesamten Prozess von der Standortsuche bis zur Inbetriebnahme eines Solarparks. SolParc ermittelt geeignete Flächen und Standorte für geplante Projekte, nimmt den ersten Kontakt mit den Flächeneigentümern beziehungsweise Gemeinden auf und übernimmt das Genehmigungsverfahren bis zur endgültigen Baugenehmigung. Weiterhin betreut das Unternehmen den Bau der Photovoltaik-Freiflächenanlagen bis zum fertigen Solarpark. Aktuell umfasst das Team 10 erfahrene Projektentwickler, Photovoltaik-Spezialisten und Ingenieure, die an der Entwicklung von verschiedenen Photovoltaik-Freiflächenanlagen beteiligt sind.

Tätigkeiten in der Projektentwicklung

Von der Sicherung der Grundstücke bis hin zur Genehmigung des Bauherrn ist die Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien ein komplexer Prozess. Besonders wichtig sind dabei die folgenden fünf Berufsfelder:

1. **Projektleitung**
2. **Genehmigungsplanung**
3. **Site Assessment**
4. **Bauleitung, Vertragswesen**
5. **Akquise**

Für GeographInnen wurde der Bereich des Site Assessments während der Projektentwicklung hervorgehoben. Im Site Assessment werden mit der Hilfe von GIS-Tools, Luftbildern und Vor-Ort Inspektionen die Flächen überprüft und bewertet. Hierbei ist es besonders wichtig, dass ProjektentwicklerInnen Faktoren wie das Vorhandensein von Schutzgebieten, standörtliche Voraussetzungen sowie die Anwesenheit weiterer Photovoltaik-Anlagen berücksichtigen. Außerdem besitzen GeographInnen im Bereich der Akquise wichtige Grundkompetenzen. Hier ist der direkte Kontakt der MitarbeiterInnen mit den Kunden gefragt. Im Zuge dessen kann mit Hilfe von Überzeugungsarbeit ein Beitrag zur Genehmigung der jeweiligen Projekte geleistet werden.

Voraussetzung für GeographInnen in der Projektentwicklung

Die Tätigkeitsbeschreibungen von Markus Goller in der Projektentwicklung zeigen, dass neben speziellem Wissen aus der Geoinformatik auch weitere Kompetenzen, wie interdisziplinäre Kompetenzen aus dem Bereich Wirtschaft, Recht und Umweltplanung von klarem Vorteil sein können. Sie helfen dabei, spezielle GIS-Tools zu nutzen, welche für die Identifizierung geeigneter Standorte für Photovoltaikanlagen nötig sind. Zusätzlich müssen sich GeographInnen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen für Photovoltaikanlagen befassen und wissen, welche Umwelt- und Naturschutzbestimmungen zu beachten sind. Außerdem erfordert die Projektentwicklung von Photovoltaikanlagen eine Zusammenarbeit mit einer Reihe von Experten anderer Fachbereiche. GeographInnen nehmen hierbei eine Vermittlungsrolle ein, indem sie effektiv mit den Fachleuten zu kommunizieren, um die beste Lösung zu finden. Die positiven Auswirkungen von Photovoltaikanlagen, sowohl auf die Umwelt als auch auf die Gesellschaft sollten verstanden und an die Öffentlichkeit weitergegeben werden. Hinzu kommt ein Interesse an wirtschaftlichen Aspekten der Technologien.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Studium der Geographie sehr breit gefächert ist und somit viele Tätigkeiten und Aspekte im Bereich Projektentwicklung von Photovoltaikanlagen gut abgedeckt sind. Der Schwerpunkt liegt dabei jedoch im Bereich der Geoinformatik, ein solches Berufsfeld eignet sich also an erster Stelle dann, wenn man Freude und ein gutes Vorwissen in diesem Teilbereich der Geographie besitzt.